



75

JAHRE

RUNDFUNK  
JUGENDCHOR

Jubiläumswochenende 5.–7. Juni 2026



**RUNDFUNK-JUGENDCHOR  
WERNIGERODE**  
LANDESGYMNASIUM FÜR MUSIK

**Fr., 5. Juni, 18 Uhr**  
**FESTAKT Eröffnung „75 Jahre  
Rundfunk-Jugendchor Wernigerode“**

Rundfunk-Jugendchor Wernigerode  
Calmus Ensemble Leipzig

**Sa., 6. Juni, 18 Uhr**  
**JUBILÄUMSGALA**

Rundfunk-Jugendchor Wernigerode  
Kammerchor Wernigerode  
Vocalensemble Phonova Wernigerode  
Ehemaligenchor

**So., 7. Juni, 14:30 Uhr**  
**FESTKONZERT Schlusspunkt**

Rundfunk-Jugendchor Wernigerode  
Kammerchor Wernigerode  
Vocalensemble Phonova Wernigerode  
Ehemaligenchor



Konzerthaus Liebfrauen **Wernigerode**  
[konzerthaus-wernigerode.de/programm](http://konzerthaus-wernigerode.de/programm)

**Di., 9. Juni, 21 Uhr | MDR Fernsehen**  
**VON ABBA BIS BACH – Das Landes-  
gymnasium für Musik in Wernigerode**

Sendereihe „Der Osten – Entdecke wo du lebst“



## Grußwort

Liebe Sängerinnen und Sänger des Rundfunk-Jugendchores Wernigerode, liebe ehemalige Chormitglieder, sehr geehrter Herr Göstl, liebe Lehrkräfte, Familien, Freunde und Förderer, herzlichen Glückwunsch!

75 Jahre Rundfunk-Jugendchor Wernigerode – das ist eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, voller Musik, Gemeinschaft und Leidenschaft. Vor allem aber ist es eine Geschichte vieler Menschen, die den Chor über Generationen geprägt und begleitet haben.

Ich durfte den Chor 2023 während einer Delegationsreise nach Japan erleben. Dort habe ich mich selbst von seinem außergewöhnlichen Können, seiner Professionalität und dem Herzblut der jungen Sängerinnen und Sänger überzeugen können. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die persönlichen Gespräche. Es hat mich beeindruckt zu sehen, mit welchem Engagement die jungen Menschen neben Schule und Alltag ihrer Leidenschaft für die Musik nachgehen. Dahinter stecken viele Stunden Übung, Disziplin und Teamgeist. Das verdient meinen großen Respekt.

Auch mein Besuch in Wernigerode im Jahr 2024 hat diesen Eindruck bestätigt. Ich habe erlebt, mit wie viel Leidenschaft, Zusammenhalt und Begeisterung hier gearbeitet wird. Mein Dank gilt deshalb den Sängerinnen und Sängern, Chorleiter Robert Göstl sowie allen Lehrkräften, Familien, Mitarbeitenden und Unterstützern. Ohne dieses gemeinsame Engagement wäre eine solche Erfolgsgeschichte nicht möglich.

Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode ist ein kulturelles Aushängeschild unseres Landes und gehört seit vielen Jahren zu den besten Jugendchören Deutschlands. Darauf bin ich sehr stolz. Mit seinen Auftritten trägt er den Namen Sachsen-Anhalts über die Landesgrenzen hinaus und zeigt, wie viel Talent, Kreativität und Leidenschaft in unserem schönen Land steckt.

Wenn unsere jungen Menschen aus Sachsen-Anhalt auf nationalen und internationalen Bühnen begeistern, dann ist das die beste Werbung für unser Land. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten im Namen der gesamten Landesregierung.

Ich wünsche unserem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode für die Zukunft weiterhin viel Freude an der Musik, begeisternde Konzerte, unvergessliche Reisen und viele weitere Erfolge. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Sven Schulze

Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt



Foto: Rayk Weber

## Zum Geleit

75 Jahre Rundfunk-Jugendchor Wernigerode – das bedeutet 75 Jahre musikalische Exzellenz, intensive Gemeinschaft und gelebte kulturelle Bildung.

Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode ist weit mehr als ein hervorragender Konzertchor. Als Schulchor verbindet er auf besondere Weise musikalische Spitzenförderung mit Persönlichkeitsbildung. Junge Menschen erleben hier seit Jahrzehnten, was gemeinsames Arbeiten, gegenseitiges Zuhören, Verantwortung, Verlässlichkeit und Begeisterung bewirken können. Wer den Chor einmal erlebt hat, versteht schnell, warum er weit über Sachsen-Anhalt hinaus eine besondere Ausstrahlung besitzt.

Bereits in der DDR war der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode ein musikalisches Aushängeschild mit außergewöhnlicher Strahlkraft. Vor allem seine hohe künstlerische Qualität hat dazu beigetragen, dass der Chor auch nach der politischen Wende nicht nur bestehen blieb, sondern seinen festen Platz im deutschen Chorleben behaupten und weiterentwickeln konnte.

Als Präsident des Deutschen Chorverbandes gratuliere ich deshalb mit besonderer Freude einem Chor, der seit vielen Jahrzehnten eindrucksvoll zeigt, welche Bedeutung gemeinsames Singen für Bildung, Persönlichkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt haben kann. Mein Glückwunsch gilt dabei zugleich dem Chorverband Sachsen-Anhalt, dessen musikalische Landschaft durch den Rundfunk-Jugendchor Wernigerode entscheidend mitgeprägt wird.

Ich selbst durfte den Chor in den vergangenen Jahren mehrfach erleben und begleiten: bei Begegnungen in Wernigerode, beim Deutschen Chorfest in Leipzig und besonders eindrucksvoll während der Japanreise 2023. Dort waren die Sängerinnen und Sänger hervorragende Botschafter unseres Landes – musikalisch auf höchstem Niveau, zugleich offen, herzlich, gut organisiert und voller Neugier auf Begegnung.

Gerade die Begegnungen in Japan haben noch einmal eindrucksvoll gezeigt, welche Kraft kultureller Austausch und musikalische Bildung entfalten. In einer Zeit, in der viele Bildungswerte zunehmend unter Druck geraten, ist es von unschätzbarem Wert, wenn junge Menschen über Musik Respekt, Konzentration, Gemeinschaftssinn und Offenheit gegenüber anderen Kulturen erfahren und leben.

Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode verbindet in besonderer Weise Tradition und Zukunft, regionale Verwurzelung und internationale Ausstrahlung.



Naruto, Deutsches Haus – Beethovenendenkmal | Jungen- und Mädchenchor Tokushima, Rundfunk-Jugendchor, Bundespräsident a.D. Wulff, Deutscher Botschafter von Götze, Ehemaliger Japanischer Botschafter in Deutschland Takahiro Foto: LGM 2023

Mein Dank gilt allen, die diesen Chor über Jahrzehnte getragen, geprägt und unterstützt haben: den Sängerinnen und Sängern, den Ehemaligen, den Chorleiterinnen und Chorleitern, den Lehrkräften, den Familien sowie den vielen Förderern und Freunden.

Für die Zukunft wünsche ich dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode weiterhin künstlerischen Erfolg, begeisterte junge Stimmen und die Kraft, auch kommende Generationen für Musik und Gemeinschaft zu begeistern.



Christian Wulff  
Bundespräsident a. D.  
Präsident des Deutschen Chorverbandes

Foto: Laurence Chaperon

## Ein Zeitzeuge erinnert sich

Die ersten Tage in der neuen Schule, der Gerhart-Hauptmann-Oberschule, waren zu jeder Minute spannend und aufregend: Das unbekannte Gebäude in der Kanzleistraße, die neue Klasse mit neuen Mitschülern auch aus den umliegenden Dörfern 9A1 (9A1 bedeutet: 9. Jahrgang, A: sprachlicher Zweig, 1: erste von zwei Parallel-Klassen) und nun der Schulchor, für den durch Aushang geworben wurde. Wenigstens war der Chor bei uns, den Sprachlern, in der Aula. Ich ging mit meinem älteren Bruder, der den „Quickstart“ (wie man heute sagen würde) von Friedrich Krell vor drei Monaten miterlebt hatte, setzte mich zu den Bässen und war gespannt auf den Chorleiter. Durch die Seitentür rechts von mir kam ein sehr junger Mann eiligen Schritts herein, stürmte auf die Bühne und hatte uns alle bereits gefangen. Nach einigen Einsingübungen wurde das „Instrumentenquodlibet“ von Helmut Bräutigam angestimmt. Die älteren Jahrgänge kannten es schon und wir konnten uns schnell in die Stimmen hineinfinden.

Es machte mir große Freude, im Chor zu singen, denn an meiner Grundschule gab es keinen Chor. Für mich war entschieden: Ich bleibe dabei. Es folgten vier Jahre voller Herausforderungen, Hingabe und beglückenden Erfolgserlebnissen bis zur Erreichung des großen Ziels „Bester a-cappella-Chor-der DDR“. Jeder von uns hatte sein Bestes gegeben und war den Anforderungen, die Friedrich Krell an uns stellte und denen er sich selbst sehr kritisch unterwarf, gern gefolgt (er schnitt z.B. jede Probe mit und kontrollierte die Effektivität seiner Probenarbeit nach jeder Probe).

Auf meinem späteren Lebensweg hatte diese Erfahrung, sich gemeinsam ein Ziel zu setzen und die dafür notwendige Arbeit nicht zu scheuen, sicher großen Einfluss. Hinzugelernt habe ich aber auch, dass man Ziele zwar nicht aus den Augen verlieren darf, die Wege dorthin jedoch oft anders verlaufen als ursprünglich gedacht. Gerade darin liegen manchmal neue Chancen und Entwicklungen. Vielleicht ist genau das auch das Geheimnis des Rundfunk-Jugendchores, dass über Jahrzehnte hinweg Wesentliches erhalten blieb, jedoch jede Generation sich mit ihrer eigenen Zeit eingebracht hat. Da ich den Chor jüngst so lebendig erleben durfte, bin ich voller Zuversicht.

Prof. Dr. Reinhard Stollreiter

Foto: A. Zuckrow

## Rundfunk-Jugendchor Wernigerode

Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode gehört seit nun 75 Jahren zu den prägenden Jugendchören Deutschlands. Hervorgegangen aus der besonderen Chortradition der ehemaligen EOS (Erweiterte Oberschule) „Gerhart Hauptmann“ und des heutigen Landesgymnasiums für Musik Wernigerode, steht er bis heute für die Verbindung von musikalischer Exzellenz, intensiver Gemeinschaft und einer außergewöhnlich lebendigen Chorkultur.

Generationen von Jugendlichen haben den Chor geprägt und zugleich durch ihn Prägung erfahren – musikalisch, menschlich und oft weit über die Schulzeit hinaus. Konzertreisen, internationale Begegnungen, Rundfunk- und CD-Produktionen sowie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen, Künstlern und Orchestern im In- und Ausland haben die Geschichte des Ensembles ebenso bestimmt wie der gemeinsame Alltag von Schule, Proben, Internat und Konzertleben.

Der Chor versteht sich dabei ausdrücklich als Teil einer gewachsenen Tradition. Seine heutige Arbeit wäre ohne das Engagement der früheren Chorleiterpersönlichkeiten, Lehrkräfte und Generationen von Sängerinnen und Sängern nicht denkbar. Zugleich entwickelt sich das Ensemble kontinuierlich weiter: Das Repertoire reicht von Renaissance bis Gegenwart, von großer Chorsinfonie bis zu experimentellen und genreübergreifenden Formaten. Immer wichtiger werden Projekte, die Musik als Raum der Begegnung verstehen – zwischen Generationen, Kulturen und unterschiedlichen Lebenswelten.

Im Rundfunk-Jugendchor singen heute Jugendliche aus ganz Deutschland, die am Landesgymnasium für Musik neben dem Abitur eine intensive musikalische Ausbildung erhalten. Viele beginnen ihren Weg bereits in den Kinder- und Nachwuchschören der Schule; andere stoßen später hinzu und bereichern den Chor mit neuen Perspektiven.

Das Jubiläumswochenende 2026 versteht der Chor nicht nur als Festkonzertreihe, sondern vor allem als Dank an die vielen Menschen, die diese besondere Geschichte über Jahrzehnte getragen und weitergegeben haben.

[www.rundfunkjugendchor.de](http://www.rundfunkjugendchor.de)



Foto: Wolfgang Koglin

# Tempora mutantur et nos mutamur in illis

Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns in ihnen

## Woher kommen wir?

Der Rundfunk-Jugendchor Wernigerode (RJC) wurde am 16. Mai 1951 von Friedrich Krell als Chor der EOS „Gerhart Hauptmann“ gegründet und entwickelte sich schnell zu einem der bekanntesten Jugendchöre der DDR. Zahlreiche Wettbewerbserfolge, Rundfunk- und Tonträgerproduktionen sowie Konzertreisen prägten den Chor. Dabei war der RJC bewusst ein leistungsorientierter Auswahlchor und erhielt den Ehrentitel „Rundfunk-Jugendchor“ für seine zahlreichen Einspielungen.

Die in der Folge entstandenen Spezialklassen Musik wurden zu einem Vorbild für ähnliche Einrichtungen, unzählige Musikpädagoginnen und -pädagogen wurden hier geprägt und gaben die Leidenschaft für den Chorgesang weiter. Nach Friedrich Krell führten Helko Siede und Peter Habermann den Chor höchst erfolgreich durch sehr unterschiedliche Zeiten. Dass der RJC auch nach der politischen Wende sichtbar, lebendig und relevant blieb, verdankt er nicht zuletzt seiner musikalischen Qualität. Die Gründung des Landesgymnasiums für Musik wäre ohne den großen Namen des RJC undenkbar gewesen.

## Wo stehen wir?

Die musikalische Arbeit reicht weiterhin von Renaissance und Romantik bis hin zu zeitgenössischer Chormusik, Uraufführungen und spartenübergreifenden Projekten. Gleichzeitig bleiben das beinahe tägliche gemeinsame Proben und Reisen das eigentliche Zentrum des Chores. Wettbewerbsteilnahmen rücken gegenüber neuen Konzertformaten und Begegnungsprojekten in den Hintergrund und die Öffnung hin zu populären Stilen kommt beim Publikum sehr gut an.

Es geht in der Chorszene 2026 längst nicht mehr nur um musikalische Exzellenz. Der RJC versteht sich als Ort von Bildung, Verantwortung und Gemeinschaft. Junge Menschen lernen hier, einander zuzuhören, Leistung gemeinsam zu tragen, Konflikte auszuhalten, Verantwortung zu übernehmen und mit Offenheit auf die Welt zu schauen. Zu dieser Offenheit gehört es, wahrzunehmen, was in der lebendigen Chor- und a-cappella-Szene alles an neuen Ausdrucksformen entsteht. Die Patenschaft von Calmus für den RJC ist diesbezüglich ein Meilenstein – für die Jugendlichen wird „state of the art“ in jeder Begegnung spürbar.

## Wohin gehen wir?

Respekt vor den Ursprüngen darf nie Stillstand bedeuten. Der RJC und das ihn tragende Landesgymnasium für Musik werden sich weiter verändern müssen – musikalisch, gesellschaftlich und pädagogisch. Jede Generation bringt neue Fragen, neue Erfahrungen und neue Themen mit und erwartet zurecht, dass sich diese im täglichen Tun wiederfinden.

Dies bedeutet gleichermaßen Herausforderung und Chance. Denn Bildung/Schule, Musik/Chor leben nicht davon, Vergangenheit zu konservieren, sondern davon, Wesentliches weiterzugeben und gleichzeitig offen für Neues zu bleiben. Wenn es gelingt, auch künftig musikalische Qualität, menschliche Haltung, Neugier und Gemeinschaft in eine ausgewogene Balance zu bringen, werden Ehemalige dieses Chores in der Gesellschaft ihre Stimme erheben.

Robert Göstl

## Robert Göstl

Robert Göstl leitet den Rundfunk-Jugendchor Wernigerode seit 2021. Zuvor war er unter anderem Künstlerischer Leiter des Deutschen Jugendkammerchores sowie des Landesjugendchores Nordrhein-Westfalen und wirkte viele Jahre als Professor für Kinder- und Jugendchorleitung sowie Chorleitung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Seine künstlerische Arbeit verbindet chorische Präzision mit musikalischer Ausdruckskraft, Chorpädagogik und einem besonderen Interesse für die menschliche Dimension gemeinschaftlichen Musizierens. Konzertprojekte, Workshops und Gastdirigate führten ihn in zahlreiche Länder Europas sowie nach Asien, Israel sowie Nord- und Südamerika. Er ist Mitglied im Artistic Council des europäischen Profichornetzwerks Tenso und Berater des Leipziger Symposiums zur Kinder- und Jugendstimme.

Mit dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode verbindet ihn die Überzeugung, dass musikalische Qualität, Offenheit und Begegnung untrennbar zusammengehören – und dass die lange Tradition dieses Chores zugleich Verpflichtung und Inspiration für die Zukunft ist.

[www.robert-goestl.de](http://www.robert-goestl.de)

# Festakt 5. Juni

## RUNDFUNK-JUGENDCHOR Robert Göstl

HUGO DISTLER (1908–1942) | Text: Eduard Mörike (1804–1875)

**Vorspruch** op.19, Nr. 1 – aus: Mörike-Chorliederbuch (1938/39)

JANA HELLMANN stellvertretende Schulleiterin Landesgymnasium für Musik

## Begrüßung

SIEGFRIED BIMBERG (1927–2021) | Satz: Friedrich Krell (1928–2020)

Text: Ilse Lukowsky (1909–2003)

**Der Abend deckt sein blaues Tuch**

FERDINAND HILLER (1811–1885) | Text: Heinrich Heine (1797–1856)

**Der Asra** op. 116, Nr. 2

SVEN SCHULZE Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

## Videobotschaft

GEORGE DAVID WEISS (1921–2010), BOB THIELE (1922–1996)

Arrangeur Carsten Gerlitz (\*1966) | Text: George David Weiss, Bob Thiele

**What a Wonderful World**

BENJAMIN BRITTEN (1913–1976) | Text: Randall Carline Swingler (1909–1967)

**Advance Democracy** (1938)

RÜDIGER DORFF Dezernent der Stadt Wernigerode

## Grußwort Stadt Wernigerode

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

Text: Psalm 100 in der Luther-Übersetzung

**Jauchzet dem Herrn, alle Welt** WoO 28 C-Dur (1844)

JOSU ELBERDIN (\*1976) | Text: Psalm 96

**Cantate Domino** (Baskisch: Kanta Jaunari Kantu Berria)

PROF. DR. KENJI MATSUMOTO Stellvertretender Generalsekretär des

Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin / Liaison Direktor, The Japan Foundation

## Blick von aussen

AYAKO MEIDA (\*1984) | Text: Akiko Nogi (\*1974)

**Wakusei Sorozo** (Mit Planeten herumstreifen)

(Pflichtlied für den 92. Nationalen Japanischen Schüler-Chorwettbewerb)

Christine Goldstein, Klavier

Pause

## CALMUS ENSEMBLE

gratuliert seinem Patenensemble

**Musikalische Geburtstagsüberraschung**

FRANK TICHELI (\*1958)

**Earth Song** (Sing, Be, Live, See)

JENS KLIMEK (\*1984)

**Crossing the Water** (Wernigerode, Tokyo 2025)

I. Creation – II. Trial – III. Transformation – IV. Mystical Union – V. Peace

Uraufführung | Gewidmet dem Rundfunk-Jugendchor, Calmus und Robert Göstl

ĒRIKS EŠENVALDS (\*1977) | Text: Sara Teasdale (1884–1933)

**Stars**

TRADITIONAL | Arrangement: Oliver Gies (\*1973)

**Heut kommt der Hans zu mir**

---

## Das Calmus Ensemble über Crossing the Water

Seit gut einem Jahr verbindet uns mit dem Rundfunk-Jugendchor eine lebendige Patenschaft, geprägt von gemeinsamen Proben, Workshops und Auftritten. Dass Jens Klimek nun ein Werk eigens für unsere beiden Klangkörper komponiert hat, das sich der Klimakrise widmet, bedeutet uns sehr viel – ein Thema, das uns programmatisch seit Langem begleitet und auch die Jugendlichen stark bewegt.

Die Klangsprache ist hervorragend auf unsere fünf Stimmen sowie den Chorklang des RJC abgestimmt und verspricht im Wechsel besonders spannende Hörerlebnisse. Dafür danken wir herzlich – und gratulieren dem RJC von Herzen zum Geburtstag!

---

## Jens Klimek

wurde 1984 in Magdeburg geboren, und erhielt er von 1996 bis 2003 seine grundlegende musikalische Ausbildung am Landesgymnasium für Musik Wernigerode, wo er auch Mitglied des Rundfunk-Jugendchores war. Neben seinem Lehramtsstudium erhielt er Unterricht im Fach Komposition u.a. bei Bernhard Schneyer. Seit 2012 ist er als Lehrer am Landesgymnasium für Musik Wernigerode tätig und unterrichtet in den musikalischen Spezialfächern und ist künstlerischer Mitarbeiter des Rundfunk-Jugendchores.

Als Komponist konnte Jens Klimek schon zahlreiche Wettbewerbserfolge im In- und Ausland verzeichnen. Renommierete Musiker:innen interpretieren seine Werke, u.a. das Hilliard Ensemble, die Christopherus-Kantorei Altensteig, das Ensemble Neue Musik Berlin und die Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla. Zudem arbeitet Klimek als Juror beim Jugendkompositionswettbewerb Sachsen-Anhalt.

„Crossing the Water“ ist ein Chorzyklus, der sich mit dem Wasser als universellem Symbol für Übergang, Reinigung, Gefahr und Wiedergeburt auseinandersetzt. In vielen Kulturen und Religionen steht das Durchqueren des Wassers für den Wandel von einem Zustand des Seins in einen anderen – körperlich, geistig oder spirituell. Besonders in den abrahamitischen Religionen ist dieses Bild mit Erlösung, Glauben und göttlicher Führung verbunden.

Der Zyklus verbindet Texte aus unterschiedlichen religiösen und spirituellen Traditionen, darunter dem Koran, der Bibel, der Bhagavad Gita und Texten der Cherokee. Dabei wird das Thema des Übergangs in fünf metaphorischen Stationen entfaltet: Creation (Schöpfung), Trial (Prüfung), Transformation (Übergang), Mystical Union (mystische Vereinigung) und Peace (Frieden). Das Werk wurde für Chor bzw. Vokalensemble zu fünf

Stimmen geschrieben und entstand als Reaktion auf die fruchtbaren und freundschaftlichen Begegnungen von Calmus Ensemble und Rundfunk-Jugendchor. „Crossing the Water“ soll das erste Werk sein, was von beiden Ensembles sowohl separat als auch gemeinsam aufgeführt werden kann und die Patenschaft durch das Calmus Ensemble damit unterstreicht.

[www.jensklimek.de](http://www.jensklimek.de)



Foto: Privat

## Reiko Fütting

wurde 1970 in Königs Wusterhausen geboren. Nach einer Ausbildung in den Spezialklassen für Musik sowie im Rundfunk-Jugendchor Wernigerode studierte er Komposition und Klavier an der Musikhochschule in Dresden, an der Rice University in Houston (Texas), an der Manhattan School of Music in New York City sowie an der Seoul National University in Südkorea. Zu seinen wichtigsten Lehrern zählen die Komponisten Jörg Herchet und Nils Vigeland sowie der Pianist Winfried Apel. Nach einem Lehrauftrag für vokale Korrepetition an der Hochschule für Musik und Theater Rostock wurde Reiko Fütting im Jahr 2000 als Professor für Komposition und Musiktheorie an die Manhattan School of Music berufen, wo er seit 2005 die Musiktheorieabteilung und seit 2020 die Kompositionsabteilung leitet. Seit 2022 ist er dort Dekan für Akademisches („Dean of Academic Core“). Als Gastdozent lehrte er an Universitäten, Musikhochschulen und auf Festivals in China, Deutschland, Italien, Kolumbien, Österreich, Russland, Südkorea und den USA.

Als mit Preisen und Stipendien ausgezeichnete Komponist ist Reiko Füttings Musik in zahlreichen Ländern Europas, Nord- und Südamerikas sowie Asiens aufgeführt worden. Seine Werke wurden von international renommierten Interpreten und Ensembles interpretiert, wobei er sich insbesondere der Zusammenarbeit mit Chören, Vokalensembles und Ensembles für historische Instrumente widmet.

Aufnahmen seiner Musik erscheinen vor allem beim New Yorker Label New Focus Recordings; seine Partituren sind im Verlag Neue Musik in Berlin verlegt. 2021 rief er in New York die Konzertreihe „New Sounds New Sounds New“ ins Leben, aus der die Organisation „new = living: music“ hervorging.

2022 wurde seine auf dem Leben der Mystikerin Mechthild von Magdeburg basierende Musiktheaterkomposition anlässlich der Wiedereröffnung der Magdeburger Konzerthalle uraufgeführt.



Foto: Hojoon Kim

# Jubiläumsgala 6. Juni

## RUNDFUNK-JUGENDCHOR Robert Göstl

JOHANN FRIEDRICH REICHARDT (1752–1814) Melodie  
Satz: Franz Lehrndorfer (1928–2013) | Text: Johann Gottfried Herder (1744–1803)  
**Wenn ich ein Vöglein wär'**

FRIEDRICH SILCHER (1789–1860) Melodie, Strophe 1+3  
Satz: Thomas Gabriel (\*1957), Strophe 2+4 | Text: Johann Gottfried Herder (1744–1803)  
**Ännchen von Tharau**

JOSU ELBERDIN (\*1976) | Text: Psalm 96  
**Cantate Domino** (Baskisch: Kanta Jaunari Kantu Berria)

BENJAMIN BRITTEN (1913–1976) | Text: Randall Carline Swingler (1909–1967)  
**Advance Democracy** (1938)

## KAMMERCHOR WERNIGERODE Jean-Philippe Apel

PAUL MEALOR (\*1975) | Text: Antiphon Gründonnerstag-Liturgie  
**Ubi Caritas et amor** (Wo Liebe und Güte)

CECILIA MCDOWALL (\*1951) | Text: Traditionelles österliches Gebet  
**Regina Caeli** (Königin des Himmels)

EDWARD ELGAR (1857–1934) | Text: Henry Vaughan (1621–1695)  
**The Shower** (Der Regenschauer) op. 71, Nr. 1

PAUL HINDEMITH (1895–1963) | Text: Rainer Maria Rilke (1875–1926)  
**Puisque tout passe** (Da alles vergeht) - aus: Six chansons, Nr. 3 (1939)

TRADITIONAL | Arrangement: Hellmut Wormsbäcker (1925–2020)  
Niederdeutsches Volkslied (frühes 19. Jahrhundert)  
**Dat du min Leevsten büst**

Pause

## VOCALENSEMBLE PHONOVA WERNIGERODE Robert Göstl

SIMON WAWER (\*1979) | Text: Johannes Zwick (1496–1542)  
**Morgengesang**

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847) | Text: Psalm 121, 1-4  
**Hebe deine Augen auf** – aus: Elias op. 70, Engel-Terzett (Nr. 28)

FRANZ BIEBL (1906–2001)  
**Ave Maria** (Angelus Domini nuntiavit Mariae)

ZOLTÁN KODÁLY (1882–1967)  
**Hegyi Éjszakák** (Mountain Nights) – aus: Fünf Gesänge ohne Worte, Nr. 1

PAT BALLARD (1899–1960) | Arrangement: Ed Lojeski (1949–2020)  
**Mister Sandman**

## EHEMALIGENCHOR

SIEGFRIED BIMBERG (1927–2021) | Satz: Friedrich Krell (1928–2020)  
Text: Ilse Lukowsky (1909–2003)  
**Der Abend deckt sein blaues Tuch**

DANIEL FRIDERICI (1584–1638)  
Erstes Musicalisches Kränzlein (Rostock 1614)  
**Wir lieben sehr im Herzen**

ORLANDO DI LASSO (1532–1594)  
Deutscher Text: Franz Biebl (1906–2001)  
**Ich liebe dich**

HEINRICH SCHÜTZ (1585–1672) | Text: Psalm 19, 2-7  
**Die Himmel erzählen die Ehre Gottes** SWV 386 – aus: Geistliche Chormusik

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)  
Text: Josef von Eichendorff (1788–1857)  
**Abschied vom Walde** op. 59, Nr. 3 (1843)

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

Text: Paul Johann Ludwig Heyse (1830–1914)

**Waldesnacht** op. 62, Nr. 3

HUGO DISTLER (1908–1942) | Text: Eduard Mörike (1804–1875)

**Der Feuerreiter** op. 19, Nr. 13 - aus: Mörike-Chorliederbuch (1938/39)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

Text: Psalm 91, 11 – 12

**Denn er hat seinen Engeln befohlen** (Motette 1844)

JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER (1839–1901)

Text: Lukas Evangelium Kapitel 24, Vers 29

**Abendlied** op. 69, Nr. 3

REIKO FÜTING (\*1970) | Johannes Brahms (1833–1897)

Text: Von edler Art (1513) | Letzter Vers: Kathleen Furthmann (\*1970)

**Kein Stund im Tag** (2026)

Uraufführung – Für den Rundfunk-Jugendchor und seinen Dirigenten

Robert Göstl zum fünfundsiebzigsten Bestehen

---

### Kein Stund im Tag

für gemischten Chor a cappella (2026) wurde für den Rundfunk-Jugendchor Wernigerode anlässlich des 75. Jahrestages seiner Gründung komponiert. Das Werk ist dem Chor und seinem Dirigenten Robert Göstl gewidmet. Musikalischer Bezugspunkt ist das Volkslied „Von edler Art“ in der Fassung von Johannes Brahms aus seinen Vierzehn Deutschen Volkslieder WoO 34.

Alte Musik – ein deutsches Volkslied in der Bearbeitung eines Komponisten des 19. Jahrhunderts – mit neuen Klängen in einer Komposition zu verbinden, ist für mich wie das Bauen von Brücken. Brücken verbinden: Zeiten, Generationen, Klänge. Sie laden dazu ein, andere und unbekannte Räume zu erleben. Wir können uns diesen Räumen mit Neugier nähern.

Diese Neugier hat für mich eine hohe gesellschaftliche Relevanz: Das Bekannte im Anderen zu entdecken – und das Andere im Bekannten.

Ich bin Kathleen Furthmann dankbar, dass sie mit dem Text des Solos am Ende der Komposition auch eine semantische Brücke geschaffen hat. Ihr Text ist zugleich eine Brücke zurück in der Zeit: Wir haben in Wernigerode vier Jahre dieselbe Klasse besucht.

---

## Festkonzert Schlusspunkt 7. Juni

### RUNDFUNK-JUGENDCHOR Robert Göstl

JOHANN FRIEDRICH REICHARDT (1752–1814) Melodie

Satz: Franz Lehrndorfer (1928–2013) | Text: Johann Gottfried Herder (1744–1803)

**Wenn ich ein Vöglein wär'**

TRADITIONAL | Arrangement: Oliver Gies (\*1973)

**Heut kommt der Hans zu mir**

WILHELM NAGEL (1871–1955) | Text: Carl Busse (1872–1918)

**Schöne Nacht**

GEORGE DAVID WEISS (1921–2010), BOB THIELE (1922–1996)

Arrangement: Carsten Gerlitz (\*1966) | Text: George David Weiss, Bob Thiele

**What a Wonderful World**

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847) | Text: Psalm 43, 1–5

**Richte mich, Gott** – aus: Drei Psalmen op. 78, Nr. 2

JOSU ELBERDIN (\*1976) | Text: Psalm 96

**Cantate Domino** (Baskisch: Kanta Jaunari Kantu Berria)

JENS KLIMEK (\*1984)

**Crossing the Water** (Wernigerode, Tokyo 2025)

I. Creation – II. Trial – III. Transformation – IV. Mystical Union – V. Peace

Gewidmet dem Rundfunk-Jugendchor, Calmus und Robert Göstl

### KAMMERCHOR WERNIGERODE Jean-Philippe Apol

PAUL MEALOR (\*1975) | Text: Antiphon Gründonnerstag-Liturgie

**Ubi Caritas et amor** (Wo Liebe und Güte)

CECILIA MCDOWALL (\*1951) | Text: Traditionelles österliches Gebet

**Regina Caeli** (Königin des Himmels)

EDWARD ELGAR (1857–1934) | Text: Henry Vaughan (1621–1695)

**The Shower** (Der Regenschauer) op. 71, Nr. 1

JAHRE

PAUL HINDEMITH (1895–1963) | Text: Rainer Maria Rilke (1875–1926)  
**Puisque tout passe** (Da alles vergeht) – aus: Six chansons, Nr. 3 (1939)

TRADITIONAL | Arrangement: Hellmut Wormsbäcker (1925–2020)  
Niederdeutsches Volkslied (frühes 19. Jahrhundert)  
**Dat du min Leevsten büst**

WILHELM PETERSON-BERGER (1867–1942)  
Text: Jens Peter Jacobsen (1847–1885)  
**Stemning** (Stimmung) op. 11, Nr. 1

HEINRICH VON HERZOGENBERG (1843–1900)  
Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)  
**Nachtgesang** (Über allen Gipfeln ist Ruh) op. 10, Nr. 4

KEN STEVEN (\*1993) | Text: Ken Steven  
**Dawn and Dusk** (2020)

Pause

**VOCALENSEMBLE PHONOVA WERNIGERODE Robert Göstl**  
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847) | Text: Psalm 121, 1–4  
**Hebe deine Augen auf** - aus: Elias op. 70, Engel-Terzett (Nr. 28)

SIMON WAWER (\*1979) | Text: Johannes Zwick (1496–1542)  
**Morgengesang**

FRANZ BIEBL (1906–2001)  
**Ave Maria** (Angelus Domini nuntiavit Mariae)

ROLF LUKOWSKY (1926–2021) | Text Theodor Storm (1817–1888)  
**Als ich dich kaum gesehn** - aus: Drei Liebeslieder

ZOLTÁN KODÁLY (1882–1967)  
**Hegy Éjszakák** (Mountain Nights) – aus: Fünf Gesänge ohne Worte, Nr. 1

PAT BALLARD (1899–1960) | Arrangement: Ed Lojeski (1949–2020)  
**Mister Sandman**

## EHEMALIGENCHOR

SIEGFRIED BIMBERG (1927–2021) | Satz: Friedrich Krell (1928–2020)  
Text: Ilse Lukowsky (1909–2003)  
**Der Abend deckt sein blaues Tuch**

DANIEL FRIDERICI (1584–1638)  
Erstes Musicalisches Kränzlein (Rostock 1614)  
**Wir lieben sehr im Herzen**

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)  
Text: Josef von Eichendorff (1788–1857)  
**Abschied vom Walde** op. 59 Nr. 3 (1843)

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)  
Text: Paul Johann Ludwig Heyse (1830–1914)  
**Waldesnacht** op. 62 Nr. 3

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)  
Text: Psalm 91, 11–12  
**Denn er hat seinen Engeln befohlen** (Motette 1844)

JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER (1839–1901)  
Text: Lukas Evangelium Kapitel 24, Vers 29  
**Abendlied** op. 69, Nr. 3

## Ehemaligenchor

Der Ehemaligenchor des Jubiläumswochenendes vereint Sängerinnen und Sänger vieler Generationen des Rundfunk-Jugendchores. Für die Konzerte am 6. und 7. Juni entsteht so ein Ensemble, das von gemeinsamen Erinnerungen, musikalischen Erfahrungen und der besonderen Verbindung zur Schule und zum RJC geprägt ist. Das Programm greift Werke aus unterschiedlichen Zeiten der Chorgeschichte auf – alle und alles verbindet die Freude am gemeinsamen Singen und die Begegnung mit der heutigen Chorgeneration.

Ohne jede Übertreibung ist diese Formation also „einzigartig“.

JAHRE

## Calmus Ensemble

Seit über 25 Jahren verbindet das Leipziger Calmus Ensemble in Konzertprogrammen und CD-Produktionen klassisches Repertoire mit musikalischen Neuentdeckungen, Uraufführungen und emotionaler Ausdruckskraft. Als eine der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands begeistert das Ensemble mit stilistischer Vielfalt, einer unverwechselbaren Klangkultur und Konzertreisen durch Europa und die USA.

Geprägt von der Thomanerchor-Tradition der Gründungsmitglieder reicht das Repertoire von Renaissance, Barock und Romantik bis hin zu zeitgenössischer Musik, Pop, Folk und Jazz. Zahlreiche Kompositionsaufträge und Uraufführungen, unter anderem von Paul Moravec, Wolfram Buchenberg, Gordon Kampe sowie zuletzt Bernd Franke und Harald Banter, prägen die Arbeit des Ensembles. Kooperationen mit renommierten Ensembles und Orchestern erweitern das künstlerische Spektrum zusätzlich.

Mit inzwischen 28 veröffentlichten Tonträgern, darunter das aktuelle Album „Liebesleid“, sowie zahlreichen internationalen Preisen, darunter der OPUS KLASSIK 2019, zählt Calmus zu den prägenden Stimmen der deutschen Vokalszene. Darüber hinaus engagiert sich das Ensemble intensiv in der Nachwuchsförderung durch Workshops, Masterclasses und Jurytätigkeiten im In- und Ausland. Diese Vermittlungsarbeit setzt sich auch in der Zusammenarbeit mit jungen Sänger:innen fort: Seit 2025 begleitet das Leipziger Vokalquintett den Rundfunk-Jugendchor Wernigerode als musikalischer Pate und bringt dabei Erfahrung, Inspiration und Begeisterung ein. In Workshops, Coachings und gemeinsamen Projekten arbeiten die jungen Sänger:innen mit den Profis an Klang, Ausdruck und Ensemblekultur. Probenbesuche in Leipzig ermöglichen zudem Einblicke in die Arbeitsweise des Ensembles. Neben der Musik stehen persönliche Begegnungen und gegenseitige Inspiration im Mittelpunkt – eine Partnerschaft, die verbindet

und weiterwächst. Innovation, Hingabe und Freundschaft – das trägt Calmus nach außen und hält Calmus im Inneren zusammen.

### Calmus Ensemble

Elisabeth Mücksch – Sopran

Johanna Gröhn Veit – Alt

Friedrich Bracks – Tenor

Jonathan Müller Saretz – Bariton

Michael B. Gernert – Bass

[www.calmus.de](http://www.calmus.de)



Foto: Anne Hornemann

## Vocalensemble Phonova Wernigerode

Das Vocalensemble Phonova Wernigerode wurde im Jahr 2009 als Ehemaligenchor für einstige Schülerinnen des Landesgymnasiums für Musik Wernigerode gegründet. Ein Großteil der Sängerinnen hat in den deutschlandweit bekannten Chören der Schule – dem Mädchenchor und dem Rundfunk-Jugendchor – mitgewirkt. Aber auch interessierte Sängerinnen, die ihre Schulzeit nicht am Landesgymnasium verbracht haben, sind als Mitsängerinnen willkommen.

Die Mitglieder reisen mehrmals im Jahr zu Arbeitsphasen am Wochenende aus verschiedenen Bundesländern an, um gemeinsam mit ihrer Dirigentin Claudia Zohm zu proben und zu konzertieren. Und das auf hohem Niveau, wie 2025 die Teilnahme an den European Choir Games in Dänemark gezeigt hat. In der Kategorie „Kammerchöre / Vocalensembles“ erreichten das Ensemble im weltweiten Vergleich der Spitzenchöre in der höchsten der drei Gesangsklassen – dem Grand Prix of Nations – Platz 7. Aufgrund der hohen Wertungspunkte wurde der Frauenchor für seine Leistung zwei Mal mit Gold ausgezeichnet. Damit hat sich das Vocalensemble außerdem für die World Choir Games qualifiziert.

Da sich die Chorleiterin **Claudia Zohm** zur Zeit im Sabbat-Jahr befindet, in welchem sie Chöre in ganz Europa besucht, wird Phonova zu den Jubiläumskonzerten von Robert Göstl geleitet, der auch schon die Frühjahrskonzerte in diesem Jahr dirigierte.



Foto: Vocalensemble Phonova

# Kammerchor Wernigerode

Aus gemeinsamer Vergangenheit, der Hingabe zu herausragender Chormusik und leidenschaftlicher Experimentierfreudigkeit entsteht der unverwechselbare Klang des Kammerchores Wernigerode.

Die Mitglieder erhielten während ihrer Schulzeit eine musikalische Spezialausbildung und sammelten im Rundfunk-Jugendchor oder im Mädchenchor Wernigerode internationale Konzerterfahrung. Auch wenn es die Sängerinnen und Sänger beruflich und geografisch in die unterschiedlichsten Richtungen verschlagen hat, kommen sie für monatliche Chorprojekte zusammen – oft in ihrer gemeinsamen musikalischen Heimatstadt Wernigerode.

So vielfältig wie die Ensemblemitglieder ist auch das Repertoire, das sich vom Frühbarock bis zur Moderne erstreckt. Dabei liegt der Fokus auf der Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts.

**Jean-Philippe Apel** ist Mediator zwischen Musik, Mensch und Medien. Er ist künstlerischer Leiter des Kammerchores Wernigerode, des Jungen Kammerchores Düsseldorf sowie des Clara-Schumann-Kammerchores Düsseldorf und international als musikalischer Aufnahmeleiter tätig.

Seine künstlerische Arbeit ist geprägt von Empathie, Neugier und Mut zur Innovation. Dabei ist er nicht nur auf der Suche nach noch unbekanntem Kompositionen, sondern auch nach neuen Zugängen zur Musik durch unkonventionelle Konzertformate.

Die Reise in die Welt der klassischen Musik begann für Jean-Philippe Apel während seiner Zeit am Landesgymnasium für Musik. Am Institut für Musik und Medien der Robert Schumann Hochschule studierte er zunächst in den Bereichen klassischer und audiovisueller Musikproduktion. Anschließend folgte ein Chorleitungsstudium bei Prof. Timo Nuoranne, das er 2025 mit Bestnote abschloss. Weitere Impulse erhielt er durch die Zusammenarbeit mit internationalen Ensembles wie dem Nederlands Studenten Kamerkoor, dem Vokalensemble Sundbyberg (Schweden), der Europäischen Chorakademie und Candomino (Finnland).



Foto: Lydia Ramos

[www.kammerchor-wernigerode.de](http://www.kammerchor-wernigerode.de)

# Dankagung an unsere Förderer und Partner



Der Rundfunk-Jugendchor und das Landesgymnasium für Musik Wernigerode bedanken sich sehr herzlich bei allen Förderern und Partnern sowie den Spenderinnen und Spendern, weil durch sie überhaupt erst die vielfältigen Aktivitäten und völkerverständigen Begegnungsreisen des Chores ermöglicht wurden. Und der Dank geht an die Elternschaft für die grossartige Unterstützung – ein starkes Zeichen gelebter Solidarität.

[www.rundfunk-jugendchor.de](http://www.rundfunk-jugendchor.de)





KINDERCHOR  
WERNIGERODE  
LANDESGYMNASIUM FÜR MUSIK



MÄDCHENCHOR  
WERNIGERODE  
LANDESGYMNASIUM FÜR MUSIK



KINDERCHOR  
WERNIGERODE  
LANDESGYMNASIUM FÜR MUSIK



RUNDFUNK-JUGENDCHOR  
WERNIGERODE  
LANDESGYMNASIUM FÜR MUSIK



JUNGE  
MÄNNERSTIMMEN  
LANDESGYMNASIUM FÜR MUSIK



**Singen  
verbindet!**

### **Fördern Sie uns! Werden Sie Mitglied!**

Ohne die breite Unterstützung des Fördervereines sind die vielfältigen musikalischen Aktivitäten der fünf Chöre am Landesgymnasium nicht durchführbar.



FÖRDERVEREIN LANDESGYMNASIUM  
FÜR MUSIK e.V.

c/o Landesgymnasium für  
Musik Wernigerode  
Kanzleistraße 4, 38855 Wernigerode  
Tel. 03943 / 26 78 10  
E-mail: [fverein@landesgymnasium.de](mailto:fverein@landesgymnasium.de)



**Wir freuen uns über Ihre Spende!**

Harzsparkasse

IBAN: DE59 8105 2000 0310 6157 20

BIC: NOLADE21HRZ